

Tipps für eine gelungene Eingewöhnung

Liebe Eltern,

auch in Corona Zeiten ist es sehr wichtig, sensibel mit dem Thema Eingewöhnung umzugehen und in einem engen Austausch, während der Eingewöhnung, mit dem Kindergarten zu stehen. Denken Sie daran, Sie beide wollen nur das Beste für Ihr Kind: Eine sanfte Eingewöhnung!

Der Eintritt in den Kindergarten und die gesamte Kindergartenzeit sind ein Lebensabschnitt mit eigenständiger Bedeutung für die Entwicklung Ihres Kindes. Für Ihr Kind beginnt ein Lebensabschnitt mit vielen neuen Anforderungen in einer Umgebung, die sehr verschieden von dem vertrauten Zuhause ist. Jedes Kind reagiert sehr unterschiedlich auf die neue Umgebung, das hängt vor allem von der Persönlichkeit und der Vorerfahrungen Ihres Kindes ab.

Damit die Eingewöhnung gut gelingen kann, beachten Sie bitte folgende Punkte:

- Die Eingewöhnung sollte nicht mit einem anderen einschneidenden Ereignis zusammenfallen (z.B. Umzug, Wohnungsrenovierung, Zimmerwechsel) und bitte keine Schnuller- bzw. Windelentwöhnung vor oder während der Eingewöhnungszeit.
- Eingewöhnungszeit sollte nicht mit der Urlaubszeit zusammenfallen.
- Während der ersten Tage sollten sie den Gruppenraum oder Garten nicht ohne Ihr Kind verlassen. In der ersten Zeit braucht es durchgängig die Sicherheit, sich bei Ihnen Zuflucht und Unterstützung suchen zu können.
- Sie sollen sich jedoch während der Eingewöhnung grundsätzlich passiv verhalten, keine Initiativen von sich aus ergreifen, d.h. weder versuchen, Ihr Kind zu unterhalten; auf gar keinen Fall sollten Sie mit anderen Kindern spielen! Vielmehr könnte man ihr Verhalten mit dem eines teilnehmenden Beobachters beschreiben.
- Drängen Sie Ihr Kind anfangs nicht dazu, sich von Ihnen zu entfernen, vor allem dann, wenn das Kind aktiv Körperkontakt zu Ihnen sucht. Es wird sich der Umgebung von selbst wieder zuwenden, wenn es sich wieder sicher fühlt.
- Versuchen Sie Fröhlichkeit und Gelassenheit ihrem Kind auszustrahlen, dann kann es selbst diese Einstellung in der Eingewöhnungszeit entwickeln.

- Bitte halten sie sich an eine kurze Verabschiedung, auch wenn das Kind weinen sollte. Kommen sie bitte nicht zurück, auch wenn ihr Kind weint, gestehen Sie Ihrem Kind die Trauer über die Trennung zu! (Je unsicherer die Eltern beim Verabschieden sind und es weiter hinausziehen, umso unsicherer wird Ihr Kind.)
- Vertraute Gegenstände von zu Hause (Schmusetuch, Kuscheltier, Schnuller, etc.) können für das Kind während der Trennungsphasen sehr hilfreich sein.
- Erfahrungsgemäß ist die erste Zeit in der Krippe, bedingt durch die vielen neuen Eindrücke auch unter günstigen Bedingungen sehr anstrengend für die Kinder. Bitte berücksichtigen Sie dies in Ihrem weiteren Tagesablauf.
- Was tun, wenn es auf einmal heißt: "In der Kinderkrippe machen wir das aber anders"? Es ist wichtig, den Einfluss des/ der Erzieher/in zu akzeptieren, aber Meinungsverschiedenheiten zu klären.
- Wenn möglich, passen Sie Ihren Tagesablauf zu Hause eventuell dem Tagesablauf des Kindergartens an.
- Bei Erkrankung des Kindes die Eingewöhnungsphase verschieben.
- Sie als Eltern bleiben immer die Hauptbindungsperson Ihres Kindes!

Viel Freude bei der Eingewöhnung!

Haben Sie Fragen? Brauchen Sie Unterstützung oder suchen Sie Rat oder Hilfe?

Dann rufen Sie uns an oder wenden sich per E-Mail an uns:

KINDERLAND-Sachsen e.V.

Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Oberland

03586 - 78 90 78

jhz.eibau@kinderland-sachsen.de

Mit besten Grüßen

Carolin Fischer